

# Empfehlungen der Bildungsplankommission

## I. Einführung

Die Behörde für Schule und Berufsbildung hat eine Bildungsplankommission eingesetzt, um sich bei der Überarbeitung der geltenden Bildungspläne beraten zu lassen. In dieser Bildungsplankommission sind Fachkräfte der Behörde und der Universität Hamburg sowie des Landesschulbeirates vertreten. Zu den Fachkräften der Behörde gehören auch Vertretungen der Schulleitungen der Schulformen.

In vier gemeinsamen Sitzungen der Kommission und drei Teilsitzungen der Kommission haben die Mitglieder der Bildungsplankommission die in der Überarbeitung der Bildungspläne neu eingefügten Strukturelemente miteinander beraten. Kern der Beratungen waren der A-Teil mit den neuen Leitperspektiven, die Fachrahmenpläne mit den neuen Kerncurricula sowie die Vorschläge zur Neustrukturierung und -gewichtung im Kapitel Leistungsbewertung.

Aus den o.g. Sitzungen der Bildungsplankommission sind Empfehlungen entstanden, die die Bildungsplankommission in ihrer 5. Sitzung am 21. Juni 2022 abgestimmt hat und an die Behörde für Schule und Berufsbildung weitergibt, damit diese im weiteren Prozess der Überarbeitung berücksichtigt werden können.

Im Folgenden sind zuerst die Empfehlungen aufgeführt, die die Bildungsplankommission mit Mehrheit beschlossen hat. Danach folgen die Empfehlungen, für die ein Minderheitsvotum vorliegt. Die Bildungsplankommission hat sich darauf verständigt, dass Empfehlungen als Minderheitsvotum weitergegeben werden sollen, wenn mindestens ein Fünftel der Stimmen der anwesenden Mitglieder auf einen Vorschlag entfallen.

## II. Mit Mehrheit zur Weitergabe an die Behörde beschlossene Empfehlungen

### **Zu den Leitperspektiven**

1. Die Bildungsplankommission empfiehlt, die Texte zu den Leitperspektiven einer redaktionellen Überarbeitung zu unterziehen, die auf eine Kürzung der Texte abzielt und darauf bedacht ist, die Texte sprachlich zu vereinfachen sowie die Formatierung leserfreundlicher und übersichtlicher gestaltet.
2. Die Bildungsplankommission empfiehlt eine Überarbeitung des Leitperspektiven-Textes zur Wertebildung / Werteorientierung mit der die Fundierung bzw. Herleitung der Leitperspektive deutlicher herausgearbeitet wird.
3. Die Bildungsplankommission empfiehlt eine Überarbeitung des Leitperspektiven-Textes zur Wertebildung / Werteorientierung mit der die genannten Werte klarer gefasst und begründet werden.

4. Die Bildungsplankommission empfiehlt eine Überarbeitung des Leitperspektiven-Textes zur Wertebildung / Werteorientierung mit der der Text den Erziehungsauftrag betont, u. a. um auch den schulischen Ganzttag zu adressieren.
5. Die Bildungsplankommission empfiehlt eine Überarbeitung des Leitperspektiven-Textes zur Wertebildung / Werteorientierung, um im Text den Aspekt zum kritischen Denken als „Erziehung zum Werten“ zu stärken.

### **Zum Kapitel Lernkultur**

6. Die Bildungsplankommission empfiehlt, das Kapitel Lernkultur um einen Abschnitt zum „fachlichen Lernen“ zu ergänzen.
7. Die Bildungsplankommission empfiehlt, Ausführungen zur Sozialität des Lernens (i. S. des gemeinsamen Lernens in der ganzen Klasse) deutlicher zu akzentuieren.
8. Die Bildungsplankommission empfiehlt, Formate der standardisierten Leistungsbewertung im Kapitel zur Lernkultur weniger stark zu gewichten.

### **Zur Struktur der Rahmenpläne**

9. Die Bildungsplankommission empfiehlt, die Hinweise in den Kerncurricula zu den Aufgabengebieten soweit zu konkretisieren, dass die Nutzer direkt auf die passenden Inhalte und Kompetenzen in den Aufgabengebieten geleitet werden, z. B. durch die Aufnahme der Nummerierung des Themenfeldes.
10. Die Bildungsplankommission empfiehlt die Verwendung von „sprechenden“ Verweisen zu den fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen sowie der Sprachbildung, die der Lehrkraft eine bessere Orientierung ermöglichen.

### **Zum Kapitel der Inhalte (Kerncurriculum) in den Rahmenplänen**

11. Die Bildungsplankommission empfiehlt eine Reduzierung der inhaltlichen Vorgaben in den Kerncurricula.
12. Die Bildungsplankommission empfiehlt zu prüfen, ob in dem jeweiligen Fach an Stelle verbindlicher Einzelinhalte verbindliche Kategorien von Wissensinhalten vorgesehen werden können, innerhalb derer konkrete Inhalte von der einzelnen Lehrkraft oder der schulischen Fachschaft ausgewählt werden können.

### **Weitere Hinweise zu den Fachrahmenplänen**

13. Die Bildungsplankommission empfiehlt, mehr Spielraum für die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler an der Auswahl von Themen und Inhalten zu ermöglichen.

14. Die Bildungsplankommission empfiehlt, Doppelungen, die sich in der Mathematik aus der Unterscheidung zwischen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen ergeben, zu vermeiden.
15. Die Bildungsplankommission empfiehlt, im Rahmenplan Englisch STS Jgst. 5 bis 11 und Gy Sek I das Themenfeld „Unterschiedliche Kulturen im englischsprachigen Raum“ (Jgst. 5/6) zur Vermeidung von Stereotypen nicht auf Großbritannien zu fokussieren.

### **Zur Struktur der Sprachbildung als Querschnittsaufgabe**

16. Die Bildungsplankommission empfiehlt, zu prüfen, ob die Rahmenvorgabe Sprachbildung statt als normative Grundlage als ein Orientierungsrahmen hervorgehoben werden kann, damit sie nicht als normierende Detailvorgabe missverstanden wird.
17. Die Bildungsplankommission empfiehlt, besonderes Gewicht auf die Unterstützung der Umsetzung dieser Rahmenvorgabe zu legen, damit sie von Lehrkräften in ihrem Unterricht gut genutzt werden kann.

### **Zum Kapitel Leistungsbewertung**

18. Die Bildungsplankommission empfiehlt eine Ausgliederung des Kapitels zur Leistungsbewertung aus den Bildungsplänen. In den Bildungsplänen sollen nur allgemeine Aussagen zur Leistungsbewertung erhalten bleiben. Die Konkretisierung soll in eine eigene Richtlinie ausgelagert und in Ruhe – ausgegliedert aus dem Prozess der Überarbeitung der Bildungspläne – beraten werden.
19. Die Bildungsplankommission empfiehlt, die Erhöhung der Anzahl der Klausuren in der gymnasialen Oberstufe zurückzunehmen.
20. Die Bildungsplankommission empfiehlt, das Verbot des Ersetzens von Klassenarbeiten und Klausuren durch gleichgestellte Leistungen zurückzunehmen.
21. Die Bildungsplankommission empfiehlt, die Vorgabe zur Gewichtung von schriftlichen und mündlichen Leistungen für die Kernfächer im Verhältnis 50/50 in der Sek I zurückzunehmen.
22. Die Bildungsplankommission empfiehlt, die Vorgabe zur Gewichtung von schriftlichen und mündlichen Leistungen in der gyO von 50/50 zurückzunehmen.

### **Weitere inhaltliche Hinweise**

23. Die Bildungsplankommission empfiehlt eine Überarbeitung der Entwürfe, die sich konsequent und durchgehend an den Anforderungen einer inklusiven Lernkultur orientiert und explizit den Raum für individuelle Lernzugänge und Lernsettings ausweist.

24. Die Bildungsplankommission empfiehlt, über die Ergebnisse der Expertenkommission Mathematik aus dem Jahr 2017 hinaus, Ergebnisse aktueller bildungswissenschaftlicher Forschungen bei der Überarbeitung der Entwürfe stärker zu berücksichtigen.

#### **Weitere Hinweise zum Verfahren**

25. Die Bildungsplankommission empfiehlt, den Prozess der Beratung der Referentenentwürfe zu verlängern, um eine vertiefte Auseinandersetzung zu ermöglichen.

---

### **III. Weitergabe an die Behörde als Minderheitsvotum**

Die Bildungsplankommission hat sich darauf verständigt, dass auch Minderheitsvoten einer qualifizierten Minderheit der Mitglieder der Bildungsplankommission an die Behörde weitergegeben werden, damit diese in der weiteren Beratung berücksichtigt werden können. Die Bildungsplankommission hat sich darauf verständigt, dass ein Minderheitsvotum dann als qualifiziert gilt, wenn mindestens ein Fünftel der anwesenden Mitglieder der Bildungsplankommission für den Vorschlag stimmt.

#### **Zu den Leitperspektiven**

1. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt eine Überarbeitung des Leitperspektiven-Textes zur Wertebildung / Werteorientierung durch das Ersetzen des Begriffes der „Toleranz“ durch den Begriff der „Wertschätzung“.

#### **Zum Kapitel Lernkultur**

2. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt, anstelle der Ausführungen zur Individualisierung das Begriffsverständnis der „Lernerautonomie“ im Kapitel Lernkultur zu verankern.

#### **Zur Struktur der Rahmenpläne**

3. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt, Verweise zum Bildungsplan Geistige Entwicklung aufzunehmen.
4. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt, Umsetzungshilfen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die zielgleich unterrichtet werden, aufzunehmen.
5. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt, die Inhaltsspalte in den Kerncurricula in allen Fächern durchgängig stichwortartig zu gestalten und in den Kerncurricula auf Vortexte und Leitgedanken zu verzichten.

### **Zur Kompetenzorientierung in den Rahmenplänen**

6. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt eine Abkehr vom Kompetenzmodell der Bildungsstandards in den Fremdsprachen, um von einer Skill-Orientierung zu einem freien, forschenden und autonomen Lernen zu gelangen.

### **Zum Kapitel der Inhalte (Kerncurricula) in den Rahmenplänen**

7. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt insbesondere für die Naturwissenschaften eine Abkehr von der Breite der inhaltlichen Anforderungen der Bildungsstandards der KMK zugunsten einer vertieften Bildung, die auch Aspekte berücksichtigt, die nicht prüfungsrelevant sind.

### **Zur Struktur der Sprachbildung als Querschnittsaufgabe**

Keine.

### **Zum Kapitel Leistungsbewertung**

8. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt, die Erhöhung der Anzahl der Klausuren in der gymnasialen Oberstufe auf das Fach Mathematik zu begrenzen.
9. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt, eine feste Gewichtung von schriftlichen und mündlichen Leistungen, bei der die mündlichen Leistungen überwiegen, vorzunehmen.

### **Weitere inhaltliche Hinweise**

10. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt eine Überarbeitung der vorgelegten Entwürfe, die sich konsequent und durchgehend an den Anforderungen der 21century-skills und den zu erwerbenden notwendigen Transformationskompetenzen orientiert, wie sie in der Bildungsagenda 2030 der OECD formuliert werden.
11. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt die Entwürfe dahingehend zu überarbeiten, dass sich eine Kultur der Digitalität in allen Kapiteln und Curricula abbildet.

### **Weitere Hinweise zum Verfahren**

12. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt, den Prozess der Überarbeitung der Bildungspläne neu aufzusetzen. Der Auftrag für die Erstellung der Bildungspläne solle dann von der Bildungsplankommission ausgehen.
13. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt die Weiterarbeit der Bildungsplankommission über die 5. Sitzung hinaus, um die lohnenswerte und

kontroverse Diskussion in der gebotenen Tiefe und Fachlichkeit fortzusetzen und damit der anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden.

14. Eine qualifizierte Minderheit der Bildungsplankommission empfiehlt, dass in mindestens einer weiteren Sitzung der Bildungsplankommission die Konsistenz der einzelnen Teile der Bildungspläne diskutiert wird und Empfehlungen dazu abgegeben werden können.